



Das Grüne Band Deutschland und Europa



**9. CampusKonferenz
Landschaftsentwicklung 2023
24.03.2023**

**Dr. Martin Kuba
BUND Fachbereich Grünes Band
martin.kuba@bund-naturschutz.de**



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



- 17.712 ha (177 km²)
- 18 Naturräume
- 9 Bundesländer
- Über 10.000 Arten
 - 1.200 gefährdete Tier- und Pflanzenarten
- **146 Biotoptypen**

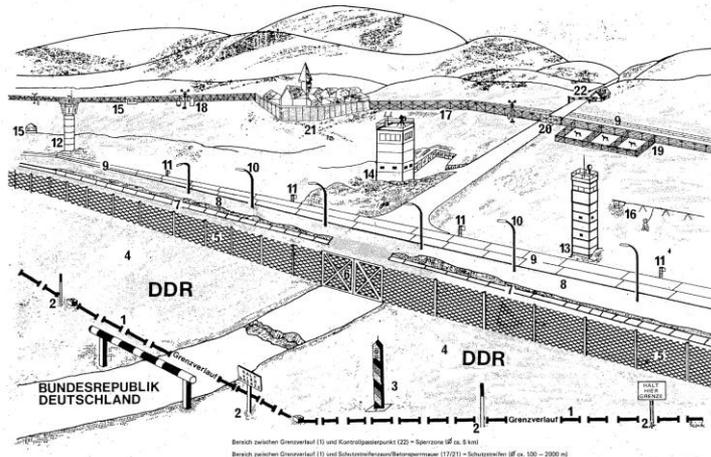
64% der Fläche gefährdet nach Roter Liste Deutschlands



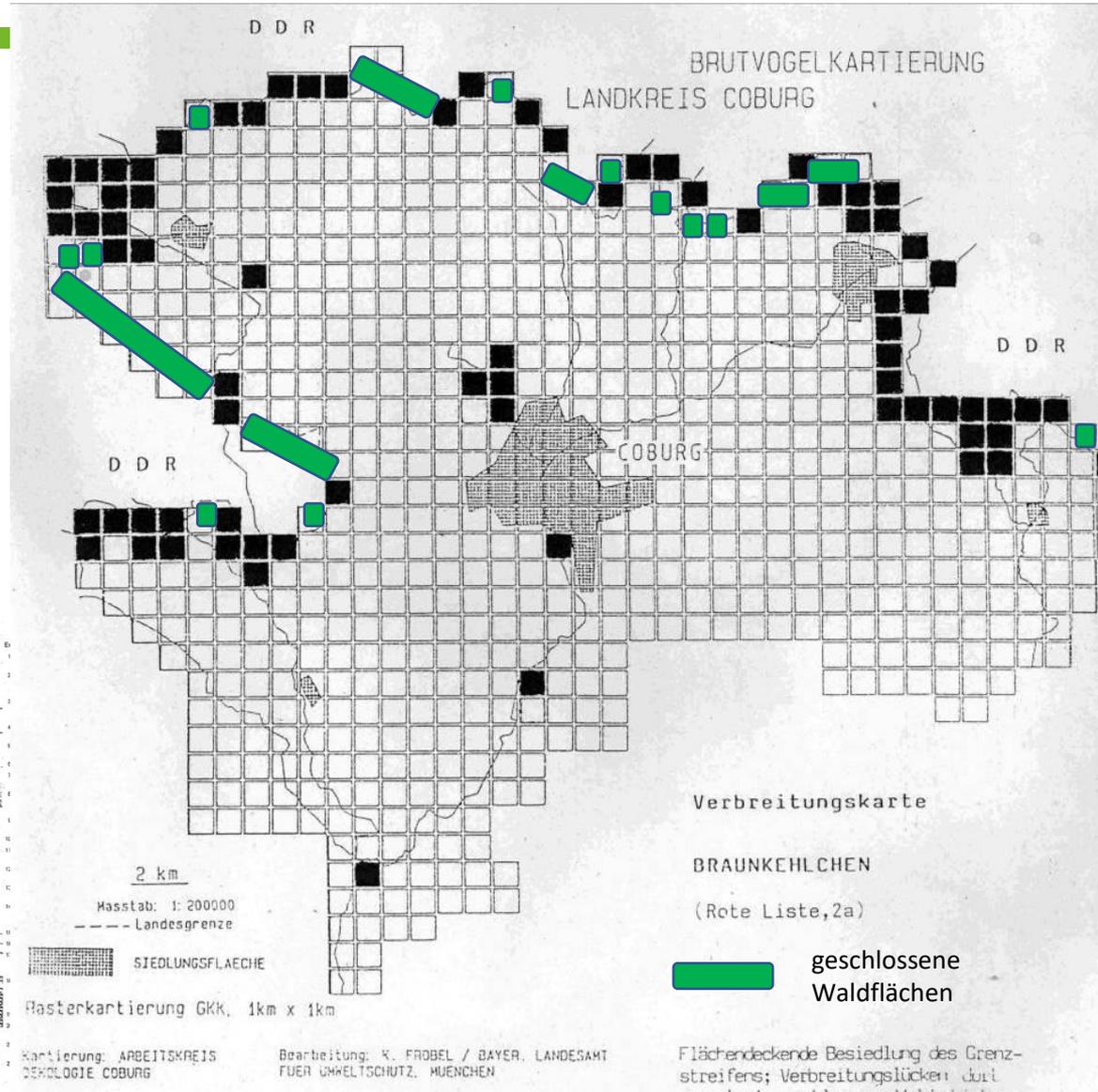


© T. Stefan

DDR - Grenzsperranlagen



Bereich zwischen Grenzpunkt (1) und Kontrollpunkt (22) - Sperrzone (lfd. ca. 6 km)
Bereich zwischen Grenzpunkt (1) und Schützenfelsen/Reinigungsmauer (17/21) - Schützenfelsen (lfd. ca. 100 - 2000 m)



Verbreitungskarte

BRAUNKEHLCHEN

(Rote Liste, 2a)

 geschlossene Waldflächen

Flächendeckende Besiedlung des Grenzstreifens; Verbreitungslücken dort nur durch geschlossene Waldgebiete bedingt!

- Koalitionsvertrag 2005: Grünes Band wird als **Nationales Naturerbe (NNE)** anerkannt
- **Leuchtturmprojekt** in der Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt (2007)
- **Bundesnaturschutzgesetz 2009, § 21**
Biotopverbund, Biotopvernetzung:
Grünes Band ist „Bestandteil des länderübergreifenden Biotopverbundes“
- Im „Bundeskonzept Grüne Infrastruktur“ (2017) wird das Grüne Band als **Rückgrat der Grünen Infrastruktur** in Deutschland explizit aufgeführt
- **Koalitionsvertrag Bundesregierung (2021); S. 39:**
[...] Wir unterstützen die Ausweisung des europäischen Grünen Bandes und berücksichtigen dabei auch die Erinnerungskultur und begangenes SED-Unrecht. Wir legen einen Aktionsplan Schutzgebiete auf, mit dem Ziel, ihr Management zu verbessern. [...]



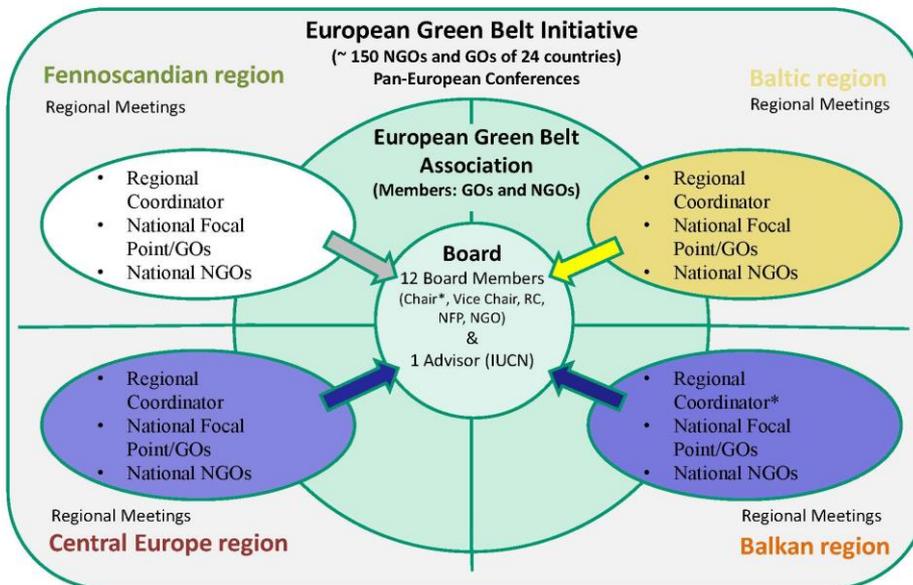


- 19.06.2002: **Idee "Grünes Band Europa"** wird verkündet, WestÖstliches Tor, Eichsfeld
- **Start der Initiative** im Juli 2003: Konferenz "Perspectives of the Green Belt", Bonn
- Seit 2004: Koordinationsstruktur mit Regionalkoordinatoren und National Focal Points
- Mai 2013: EU-Kommission benennt Grünes Band Europa als **Modellbeispiel für Grüne Infrastruktur in Europa**;
20 Länder unterschreiben bzw. unterstützen **gemeinsame Absichtserklärung (DoI)** zur Zusammenarbeit und Erhaltung für Grünes Band Europa
- September 2014: Gründung der **European Green Belt Association e.V.** als Lenkungsstruktur der Initiative

*laut UNSCR 1244 und IGH Gutachten



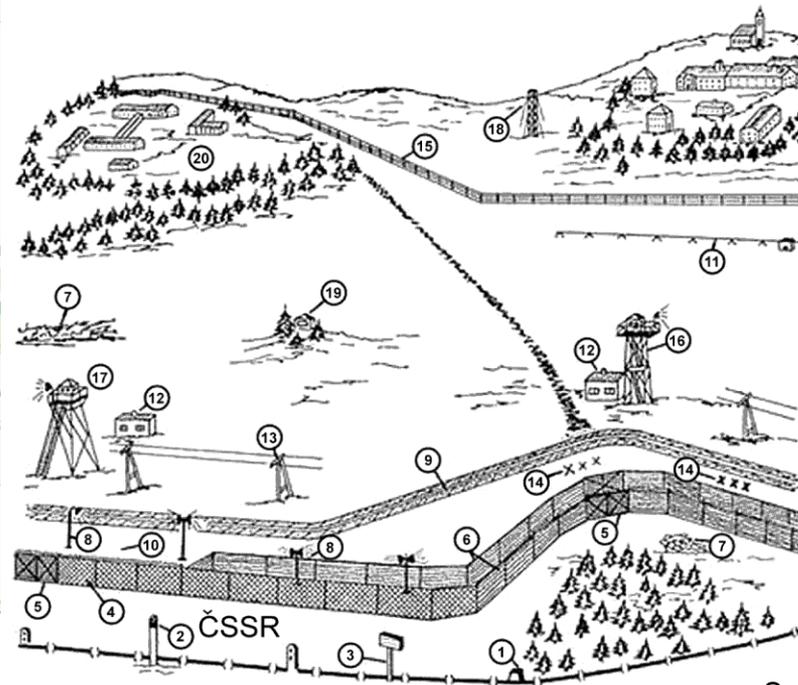
- **12.500 km lang**
- 9 biogeografische Regionen
- Beinhaltet
 - Wildnisgebiete
 - Kulturlandschaften
 - Gewässerökosysteme und Küsten
 - Große Waldgebiete
 - Bedrohte Arten
- Bildet ökologischen Querschnitt Europas ab
- Verbindet 49 Nationalparke
- Trägt zum paneuropäischen ökologischen Netzwerk bei



Grünes Band Europa: 12.500 km
 Grünes Band Deutschland: 1.393 km
Grünes Band Bayern - Tschechien: 357 km



Tschechoslowakisches Grenzabsperrungs-System



Legende

- 1 Grenzverlauf mit Grenzsteinen
- 2 Grenzstange weiß mit blauem Streifen
- 3 Grenztafel
- 4 einreihiger Stacheldraht- oder Metallgitterzaun
- 5 Zauntor
- 6 zweireihiger Stacheldrahtzaun
- 7 Stolperdraht Leuchtraketen
- 8 beleuchtete Flächen
- 9 Patrouillenweg
- 10 gepflügter Streifen
- 11 Hundezwinger
- 12 Wachturm-Hütte
- 13 Grenz-Nachrichtennetz
- 14 zusätzliche Hindernisse
- 15 Signalzaun
- 16 hölzerner Beobachtungsturm
- 17 stählerner Beobachtungsturm
- 18 Luftraum Überwachungsturm
- 19 Bunker
- 20 Lager der Grenzwachtruppe

Grenzübergreifender Arten- und Biotopschutz

u.a. für Waldbirkenmaus (*Sicista betulina*),
Hochmoorlaufkäfer (*Carabus menetriesi pacholei*),
Blauschillernder Feuerfalter (*Lycaena helle*)

Foto: Karel Kleijn

→ grenzübergreifende
Biotopverbundachsen
von besonderer Bedeutung!

→ wichtiger Austausch der Projekte
„Quervernetzung Grünes Band“,
„LIFE for MIREs“ und „DaRe to Connect“



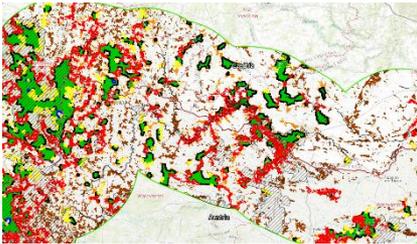
Foto: Michael Bäumler



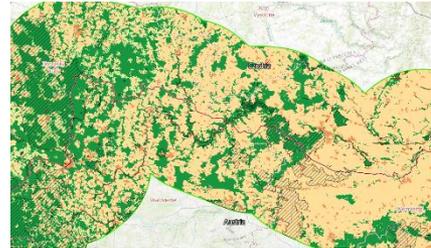
Foto: Richard Kraft

Transnationaler Ansatz

GUIDOS Toolbox



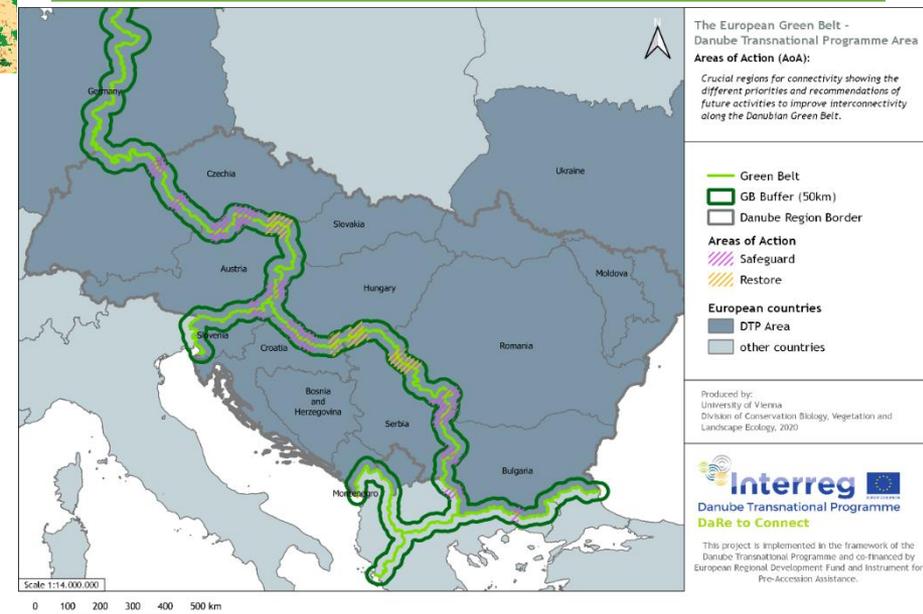
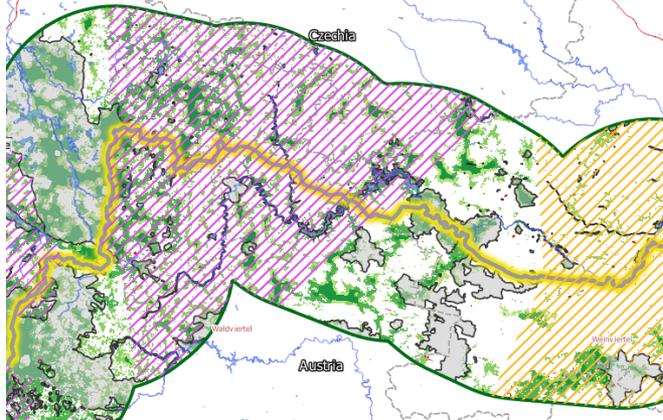
ESS Capacity Matrix



- Ermittlung von Vorranggebieten für die Lebensraumvernetzung auf Basis von LRT und ESS

CFI:

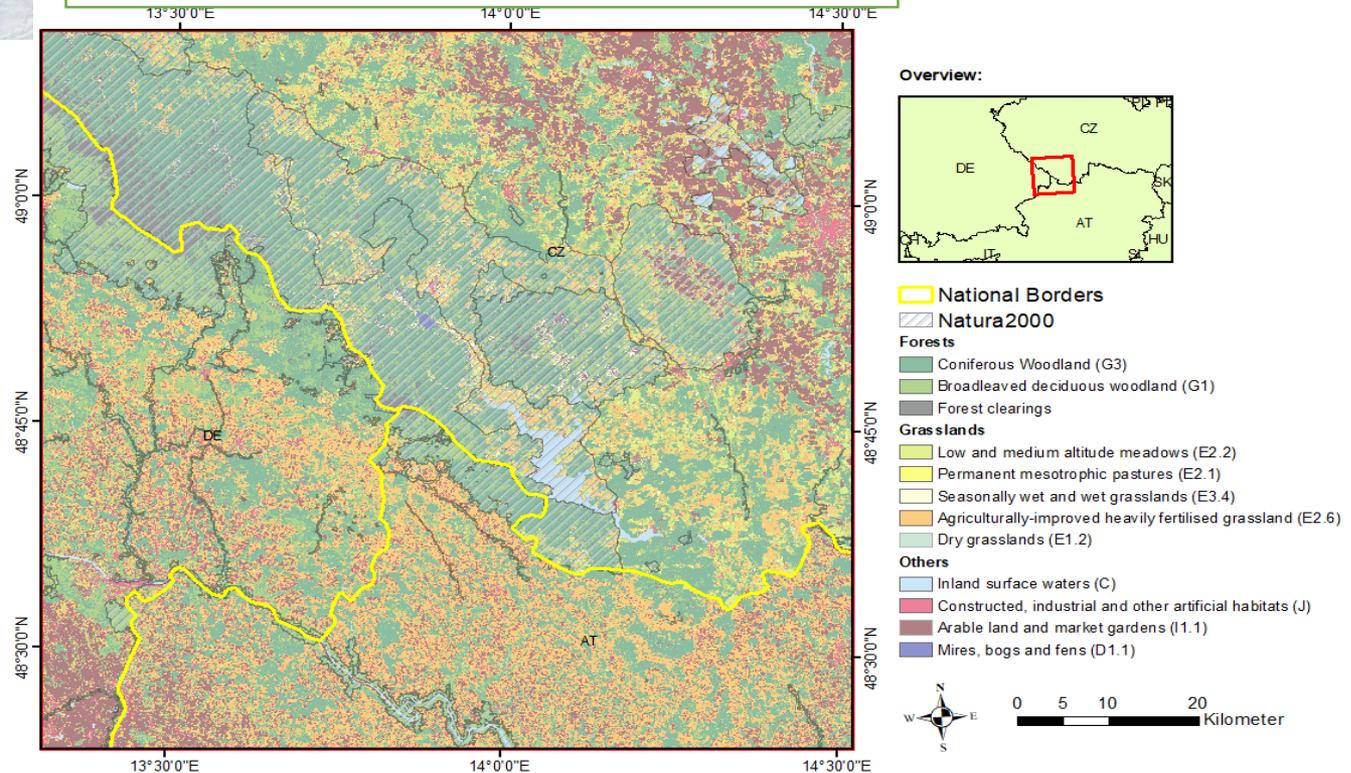
Connectivity-Functionality Index



Regionaler Ansatz

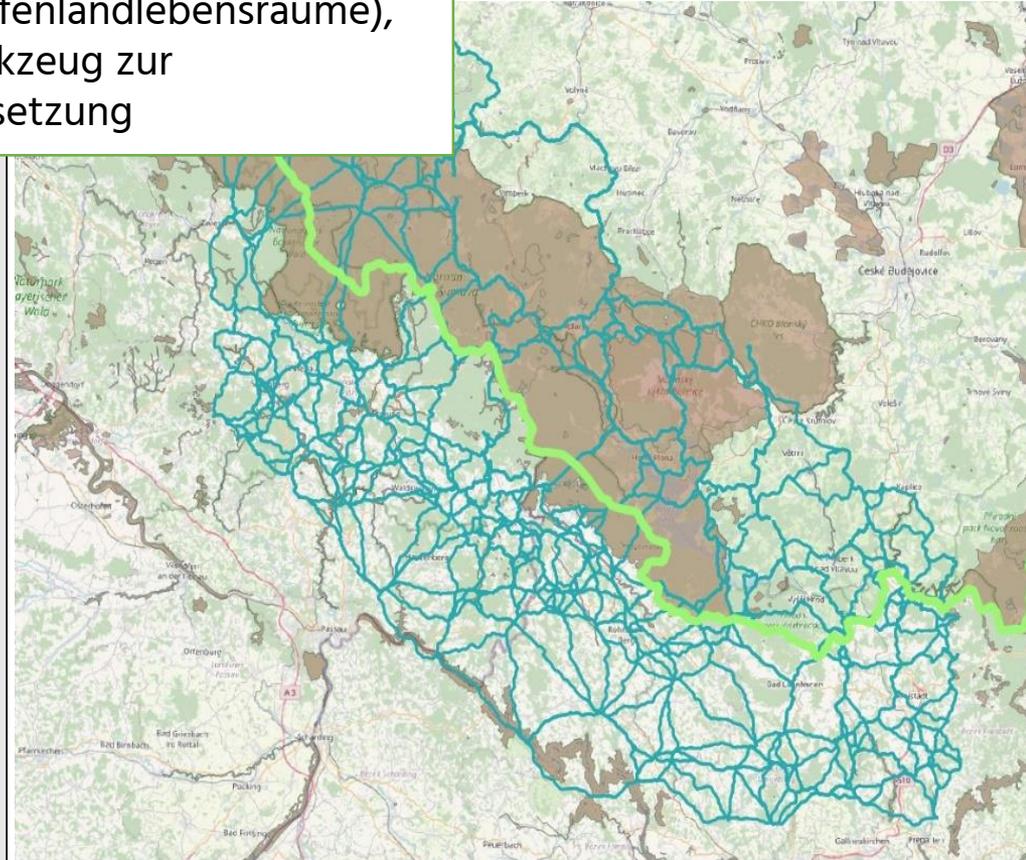
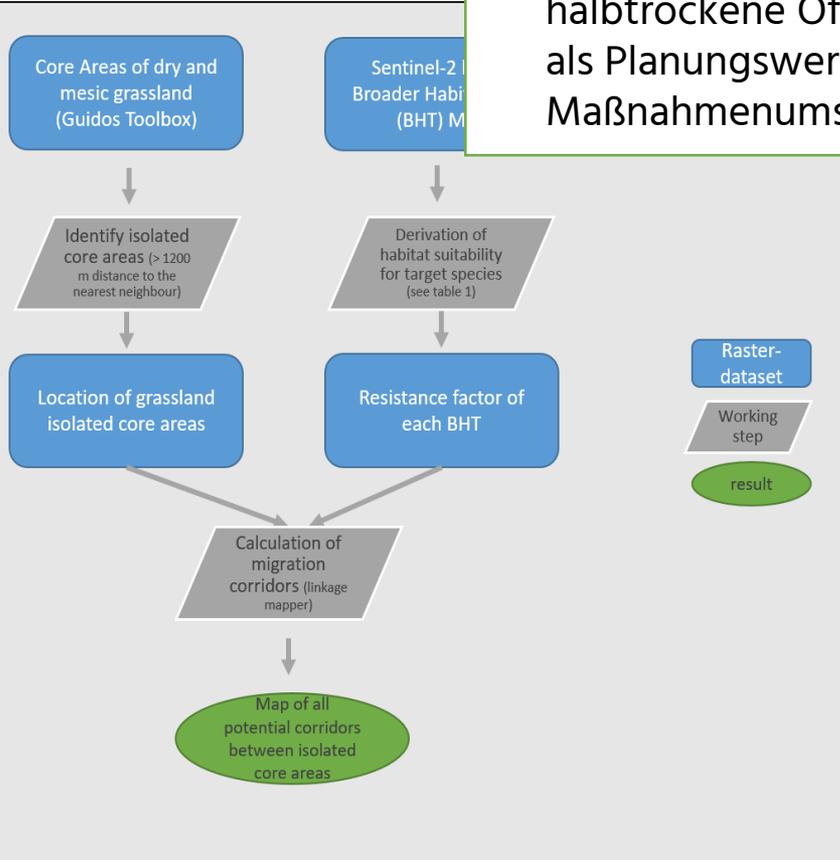


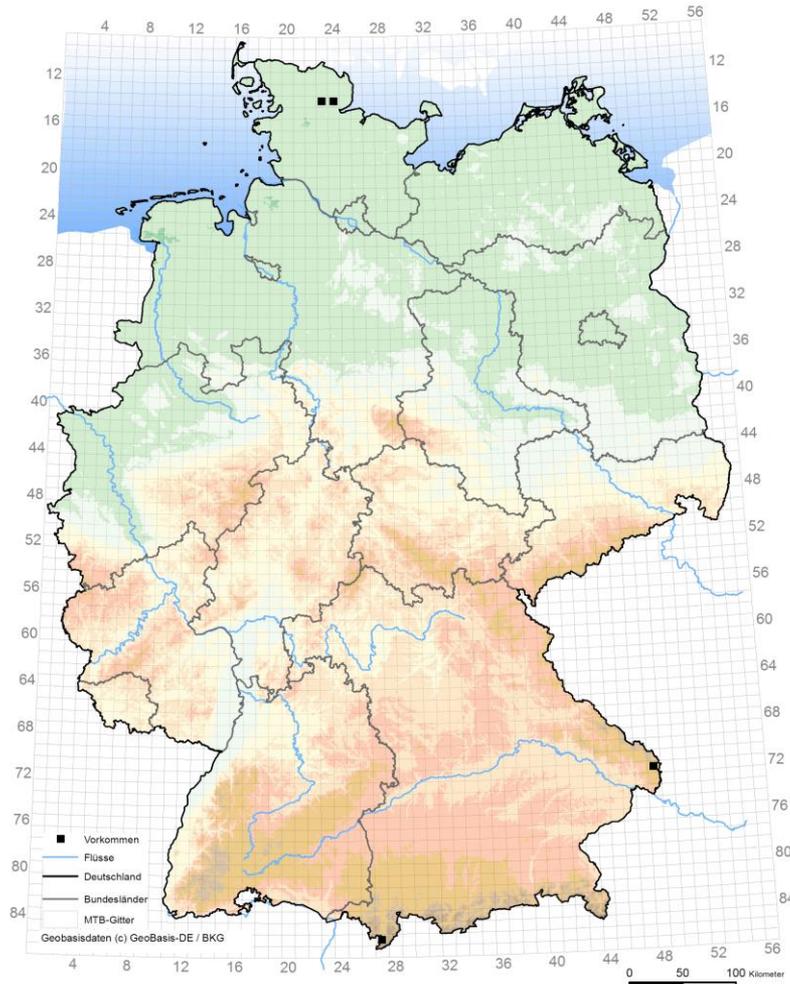
- Kleinmaßstabige Kartierung von LRT in Pilotregionen als Planungsgrundlage zur Ermittlung potentieller Verbundkorridore



Regionaler Ansatz

- Ermittlung spezifischer potentieller Verbundkorridore (hier: trocken- und halbtrockene Offenlandlebensräume), als Planungswerkzeug zur Maßnahmenumsetzung





Waldbirkenmaus (*Sicista betulina*) Anhang IV FFH-RL, RLD 1, RL Bayern 2

- **nur drei bekannten Vorkommen bundesweit:** Schleswig-Holstein, Bayerischer Wald und bayerisches Allgäu
- Eine der **seltesten Kleinsäugerarten in Deutschland** und den meisten Ländern der EU Kleinsäugerarten
- **geringes Reproduktions-potenzial** (nur ein Wurf pro Jahr)
- Fragmentierung des mitteleuropäischen Arealis in **geografisch isolierte Subpopulationen** mit jeweils eigenständiger genetischer Entwicklung



© van der Kooij

- Gehört zu den **kleinsten Nagetieren Mitteleuropas**: Kopfrumpflänge: 50 bis 75 Millimeter; Gewicht zwischen 5,5 und 13,5 Gramm
- auffällige Merkmale: **schwarzer Aalstrich** sowie **deutlich mehr als körperlanger Schwanz**.
- Vertreter der **Springmäuse** (Überfamilie Dipodoidea)
- Im Gegensatz zu den Echten Mäusen und den Wühlmäusen hält die Waldbirkenmaus einen etwa **sieben Monate dauernden Winterschlaf**.



Drohnenaufnahme David Stille, 9/2020, Birkenmaus-Fläche Langreut

- **Bindung an spezielle Lebensräume:** insbesondere Moore, Moorwälder, Sümpfe und andere Feuchtgebietskomplexe, und damit Flächen, die in weiten Teilen Europas für die land- und forstwirtschaftliche Nutzung entwässert wurden.
- **Mosaik aus verschiedenen (Übergangs-) Strukturen notwendig:** kurzrasige Bereiche, feuchte Hochstaudenfluren, feuchte halboffene Bereiche...

Umsetzung

- Durch die Verknüpfung der Ergebnisse verschiedener Projekte auf unterschiedlichen räumlichen Skalen (EU bis lokale Ebene), wird eine gezielte, wirkmächtige Umsetzung von Renaturierungsmaßnahmen gewährleistet
- Fernerkundungsdaten und großräumige Planungsgrundlagen werden mit lokalen Kenntnissen verschnitten und gezielt auf einzelne Fragestellungen (hier: Waldbirkenmaus) angewendet

Weitere Schritte

- Erarbeitung von Methoden zur Schließung von Wissenslücken zur Habitatnutzung der Waldbirkenmaus
- Erarbeitung konkreter Pflegekonzepte für Lebensräume von Waldbirkenmaus und Randringperlmutterfalter für **Folgeprojekte**



Grenzen trennen – Natur verbindet

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!





© spehzie.de / BUND

Dr. Martin Kuba

BUND Fachbereich Grünes Band
BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Regionalkoordinator Grünes Band Zentraleuropa
Hessestr. 4, 90443 Nürnberg, Tel. 0049-911-575294-0

gruenesband@bund-naturschutz.de, www.europeangreenbelt.org